

Ganze Familie kommt zur Unterstützung

Landesliga-Aufsteiger SV Rott schlägt Walheim 4:0

VON HELGA RAUE

Rott. Wenn Dirk Offermann vor dem Spiel einen Blick auf die Zuschauer im weiten Rund geworfen hat, dann hätte der Walheimer Coach gewusst, wie schwer es in den folgenden 90 Minuten werden würde, beim SV Rott zum Auftakt der Fußball-Landesliga einen Sieg einzufahren. Familie Lipka war komplett angetreten, um SV-Coach Jürgen Lipka zum Premieren-Spiel in der neuen Liga die Daumen zu drücken. Vater Hans Lipka, lange Jahre Trainer bei Borussia Brand und deren Namenskusine aus Freialdenhoven, Bruder Hans-Peter Lipka, ehemals Zweitliga-Profi bei Alemannia Aachen, und Bruder Udo, der seit Juli die A-Junioren des SV Rott als Trainer betreut, waren eigens zur Unterstützung in die Voreifel gekommen.

„Na bei so einem Spiel können wir Jürgen doch nicht alleine lassen. Schließlich ist es etwas Besonderes, wenn man als Aufsteiger zu Hause gleich gegen ein Team wie Hertha Walheim spielt. Dank des familiären Daumendrückens auf der einen Seite und einer Rotter Mannschaft, die mit viel Herz und Leidenschaft kämpfte, auf der anderen Seite konnte eigentlich nichts schiefgehen: 4:0 (2:0) besiegte Rott das etablierte und favorisierte Team aus dem Nachbarort. „Bei diesem 4:0 hat man gesehen, welche Qualität in der Mannschaft steckt“, freute sich Jürgen Lipka, der die Vorschusslorbeeren, wie stark sein Team sei, vor dem Start noch ein wenig von sich geschoben hatte, schließlich weiß man nach der Vorbereitung nie, wo man wirklich steht.“

Zumal der Aufsteiger kurz vor dem Start noch den Handbruch von Keeper Thomas Schott wegstecken und auf die Schnelle einen neuen Schlussmann suchen musste. Was gar nicht so einfach war, doch dank der Hilfe des NRW-Ligisten Fortuna Köln stand am Samstag ein junger, frisch gebackener Rotter zwischen den Pfosten. Die Fortuna hatte schnell auf Lipkas Bitte reagiert und den 19-jährigen Mark Hilgers aus seinem Vertrag entlassen. Hilgers, der in der U 17 und U 19 von Alemannia Aachen gespielt hatte, agierte vergangene Saison in Fortunas U 19 und war nun dritter Keeper des NRW-Ligisten. „Er konnte nur drei Trainingseinheiten mit uns absolvieren und war schon ganz schön nervös, bevor das Spiel angepfiffen wurde“, hatte Lipka viel Verständnis für den jungen Keeper. Der wurde allerdings nicht wirklich ernsthaft getestet und musste nur zwei Mal energischer eingreifen. „Schön für ihn, dass die Null hinten stehen blieb.“ Und vorne stand dank der Treffer von Kwasnitza (14.), Iljazovic (Foulelfmeter, 32.; 47.) und L. Krass (82.) eine Vier.



Setzt sich durch: Der Rotter Avdo Iljazovic (vorne) im Duell gegen David Föhles. Foto: Thomas Rubel



Publikumsliedling Andrea Hörkens spielte die „Micaela“ in der Oper Carmen und wurde von den Zuschauern stürmisch gefeiert.

Foto: Julia Esser

Spanische Leidenschaft entfacht

Zum 3. Mal wird die Oper „Carmen“ von Georg Bizet auf der Burg Monschau aufgeführt.

Publikumsliedling Andrea Hörkens erhält tosenden Applaus für solide Darbietung.

VON JULIA ESSER

Monschau. Paukenschläge dröhnen durch die Luft und kündigen den nahen Beginn der Oper an. Die letzten Besucher begeben sich zu ihren Plätzen, das letzte Gemurmel verstummt. Gespannt wartete man am Freitag Abend auf George Bizets „Carmen“, die auf dem Programm bei der 10. Monschau Klassik stand und schon zum 3. Mal aufgeführt wurde.

Unter einem sternklaren Sommerhimmel wurde das Plovdiv Philharmonic Orchestra, das unter Leitung von Dirigent Nayden Todorov steht, mit heftigem Applaus begrüßt.

Mit vier Akten wurden die Zuschauer in das 19. Jahrhundert in das feurige Spanien zurück versetzt. Mit großartigen Besetzungen in den Hauptrollen und insgesamt 141 Darstellern wurde diese Welt der Leidenschaft, der Liebe und der Intrigen dargestellt. Wunder-schöne Kostüme verzauberten die Sinne des Publikums. Mit wenig Requisiten, aber der einmaligen und atemberaubenden Burgenkul-

se begann der erste Akt, der auf dem Marktplatz in Sevilla spielt. Die Mauern wurden von roten und gelben Strahlern beleuchtet und erzeugten eine angenehme Atmosphäre an dem kühlen Sommerabend.

„Micaela“, die von Publikumsliedling Andrea Hörkens gespielt wurde, ist die Verlobte von Don Jose (Stoyan Daskalov), die ihm die Nachricht seiner kranken Mutter überbringt. Die schöne Zigeunerin „Carmen“, die von Elena Chavdarova-Isa dargestellt wird, versucht Don Jose zu verführen. Nach ihrer Festnahme wegen eines Streites überzeugt sie Don Jose mit klarem und ausdrucksstarkem Glanz ihrer Stimme ihr sogar zur Flucht zu verhelfen.

Temperamentvoller Flamenco

Der zweite Akt spielte in einer Schänke, in der der Verehrer Carmens Hauptmann Zuniga (Ivaylo Dzuhrov), ihr beim Tanzen und Singen mit ihren Freundinnen zu sieht. Temperamentvoll tanzten drei Frauen Flamenco, die von

dem Orchester mit spanischen Flamenco-Rhythmen und Kastagnetten begleitet werden, das diesen Tanz zu einem Erlebnis machte. Auch der Sieger der Corrida von Granada „Torero Escamillo“ (Alexander Kruev) ist von „Carmen“ begeistert.

Die Zuschauer schauen gespannt auf die hell erleuchtete Bühne, als sie auch „Carmen“ bei schwungvollen Flamenco-Tanz bewundern konnten. Mit dem „Triumphchor“ des Toreros, die „Habanera“ der Carmen, die berühmten Lieder die „Blumenarie“ und das Auftrittlied des Toreros „Auf in den Kampf“ verzauberte das Orchester die Zuschauer.

Nach einer kurzen Pause konnten die Besucher gestärkt dem 3. und 4. Akt folgen. Die Scheinwerfer waren auf die Burgmauern gerichtet, als die Schmuggler spektakulär die Mauer mit einem Seil hinunter in das Lager kletterten. Im dritten Akt liest Carmen ihre Zukunft aus den Karten und erfährt nichts Gutes: Ihr wird der Tod vorausgesagt.

Andrea Hörkens kann dann die

Zuschauer mit ihrem Gesang und ihrer tollen Bühnenpräsenz überzeugen und erhält jubelnden Applaus. Die beiden Rivalen Escamillo und Don Jose entfachen nach einem Schuss Jose in einen Zweikampf mit Messer, der von Carmen gestoppt wird. Die Zuschauer werden hin und her gerissen von Angst, Freude und Liebe.

Auch im letzten Akt gibt es ein Wechselbad der Gefühle, „Carmen“ gesteht „Don Jose“ ihre Liebe zum „Torero“. Zutiefst getroffen und enttäuscht ersticht „Don Jose“ sie mit einem Messer. Die Zuschauer schauen noch einen Moment ergriffen auf die rot beleuchtete Bühne, dann erlischt das Licht.

Mit tosendem Applaus werden die Darsteller von Publikum gefeiert. Nach und nach traten die Hauptdarsteller und auch der Dirigent auf die Bühne und werden von Applaus und Zurufen überschüttet. Nach dem dramatischen Geschehen auf der Bühne und der soliden Aufführung traten die Gäste den wieder entspannt den Rückweg an.

Fast ein Traumstart

In der Kreisliga A sieben von neun Punkten

Nord-eifel. Mit dem Auftakt der Saison 2009/10 können die A-Ligisten aus der Nord-eifel sehr zufrieden sein. Der TV Konzen erzielte bei Mitfavorit Arminia Eilendorf eine beachtliche Punkteteilung. Noch besser machten es die Roetgener und Eicherscheider. Letztgenannte besiegten Oidtweiler mit 5:2. Der FC Roetgen meldete ein ein 7:0 gegen Weisweiler.

FC Roetgen – Fortuna Weisweiler 7:0 (5:0): Gegen einen schwachen Gegner lieferten die Roetgener eine überzeugende erste Halbzeit ab. Schon in der 7. Minute nutzte Erik Rader Abstimmungsprobleme in der Gästeabwehr zum Führungstreffer. Zwei Minuten später drückte Erhard Balint eine präzise Hereingabe von Mike Moosmayer über die Linie. Nach einer Viertelstunde war die Begegnung eigentlich schon zu Gunsten der Einheimischen gelaufen, als Marvin Lamm nach einer Ecke den Ball mit einer Direktabnahme im Gästehäuser unterbrachte. Mit einem sehenswerten Schuss von der Strafraumgrenze erhöhte Neuzugang Marcel Hermanns. Drei Minuten vor dem Seitenwechsel war erneut Lamm zur Stelle und machte den Pausenstand klar. In der zweiten Halbzeit schalteten die Schwarz-Roten zwei Gänge zurück, trafen aber dennoch in der Endphase zwei Mal. Hermanns machte das halbe Dutzend voll. Balint besorgte den auch in der Höhe verdienten Endstand. „Wir haben aggressiv begonnen, die Zweikämpfe gewonnen und hoch verdient gewonnen“, war Roetgens Trainer Chris Brandenburg sehr zufrieden.

Arminia Eilendorf – TV Konzen 1:1 (1:1): „Wir hätten hier gewinnen müssen“, war Konzens Trainer Wolli Zimmer überrascht, wie gut sich sein Team gegen den Mitfavoriten aus der Affäre zog. Den Gastgebern gehörte zwar die erste Viertelstunde, in der sie auch nach einem Freistoß durch Schamberg in Führung gingen, danach zeigten sich aber nur noch die Gäste.

Die erspielten sich die weitaus besseren Möglichkeiten und tauchten viermal frei vor dem Tor der Arminia auf, scheiterten aber an dem gut aufgelegtem Torwart der Gastgeber. Erst in der 44. Minute wurden die Offensivbemühungen des TV belohnt. Nach guter Vorarbeit von Jens Karbig traf Tschia Atruschki zum verdienten Ausgleich. Auch die erste Hälfte des zweiten Durchgangs ging ganz klar an die Konzener. Erst in der letzten Viertelstunde meldeten sich die Gastgeber wieder ins Spiel zurück, jedoch ließ die gute Defensive der Eifeler Mannschaft keine Möglichkeiten mehr zu.

Germania Eicherscheid – Concordia Oidtweiler 5:2 (4:0): Für viele Insider der Liga zählt das Team aus Oidtweiler zu den Mitfavoriten um den Titel. Umso höher ist der überraschend deutliche Erfolg der Germania einzustufen. Neuzugang Markus Matros brachte die Blau-Weißen schon frühzeitig durch einen Foulelfmeter in Führung. Der gleiche Spieler erhöhte dann auch. Danach traf Sascha Treitz zwei Mal, so dass die Germania mit einem komfortablen Vorsprung in die Kabine gehen konnte. „Wir haben noch einige gute Chancen ausgelassen“, wusste der neue Eicherscheider Trainer Frank Küchen, dass man zur Halbzeit deutlicher hätte führen müssen. Die Gäste kamen zwar durch Herber zum Anschluss, jedoch stellte Treitz mit seinem dritten Tor den alten Trefferabstand wieder her. Labas machte den Endstand klar. Der konnte die gute Laune des Germania-Coaches aber nicht mehr trüben: „Wir haben hervorragend gekämpft und verdient gewonnen.“ (kk)

KREISLIGA B DÜREN, GRUPPE 3

Düren 77 II - Schmidt	0:0
Heimbach - Binsfeld	0:2
Voreifel II - Berg	2:0
Neffeltal - Drove	2:2
Vossenack/Hürtgen - Vettweiß	2:2
Stockheim - Eschweiler/Girbelsrath	5:1
Lendersdorf - Kreuzau	1:1
Beythäl - Frauwüllesheim	verl.

Wer rechnen kann, ist bei Unitymedia klar im Vorteil.

Jetzt vergleichen und jede Menge Vorteile sichern.

Vergleichen Sie die Leistungen Ihres jetzigen Anbieters mit Eufonia und Unitymedia. Das ist gratis! Sie erhalten 10€ Bonus und 10€ Guthaben! Die besten Leistungen sind hier zu sehen. *Handwritten: Mindestvertragslaufzeit 24 Monate*

Wichtig! Sie müssen sich nicht für einen 3-Monats-LIGA und 3-Monats-Contract entscheiden. Sie können die Qualität der Leistungen, die Ihnen angeboten werden, auf Wunsch sogar in 10€-Schritten erhöhen. *Handwritten: Anschlussgebühr 09,95€*

Preisvergleich: z. B. T-Mobile gegenüber Unitymedia

Leistungsvergleich: z. B. "Hörner gegenüber Unitymedia"	70 X
Handwritten: <i>Maximaler Bonus in Nebenkosten abgesteckt</i>	
Handwritten: <i>Zum Jubiläum!</i>	

49,90€ wkl. 42,90€ wkl. + 5,- optional für Festplattenrekorder = 47,90€ wkl.

Die Unitymedia Rechnung:

- + Günstigerer Preis
- + Deutlich schnelleres Internet
- + Keine Anschlussgebühr
- (nochmal 59,95 € gespart)
- + Halbe Mindestvertragslaufzeit
- + Optionaler Festplattenrekorder

= Unitymedia

Unsere Angebote unter www.unitymedia.de

Unitymedia
Internet, Telefon & TV